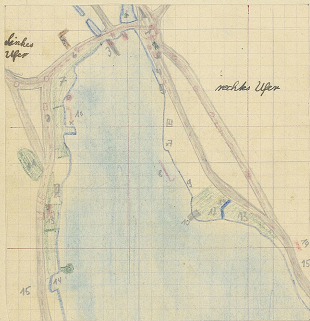




UNSERE STADT



Am Zürichsee

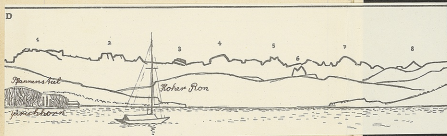


linkes Ufer

rechtes Ufer

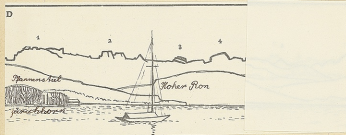
- |                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Birkliplatz             | 1. Bellevue             |
| 2. Nationalbank            | 2. Sechseläutenplatz    |
| 3. Landungsstg             | 3. Stadttheater         |
| 4. Badanstalt              | 4. Utoquai              |
| 5. Kongresshaus            | 5. Badanstalt           |
| 6. Alpenquai               | 6. Aluminiumhaus        |
| 7. Arbockum                | 7. Klausstüd            |
| 8. Mythenquai              | 8. Kapfen Riestach      |
| 9. Badanstalt              | 9. Seequai              |
| 10. Kapfen Enge (Züri-See) | 10. Fischerstube        |
| 11. Belvoirpark            | 11. Hornlach            |
| 12. Kakteenhaus            | 12. Zürichhorn          |
| 13. Strandbad              | 13. Strandbad           |
| 14. Schiffwerft            | 14. B. Hof Eisenbrunnen |
| 15. B. Hof Wollshafen      | 15. Zollhorn            |

Blick in die Berge.



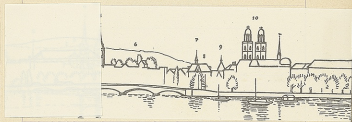
1. Glarnisch (Kreuzgärli)
2. Faulenstock
3. Dousberg (Lihlquelle)
4. Tödi (3623m)
5. Scherhorn
6. Mjthen
7. Grosse Windgälle
8. Bristen

Blick in die Berge.



1. Glärnisch (Vrenelisgärkli)
2. Faulenstock
3. Dousberg (Lihlqualle)
4. Tödi (3623m)
5. Scheerhorn
6. Mythen
7. Grosse Hindgälle
8. Bricken

Blick gegen die Stadt



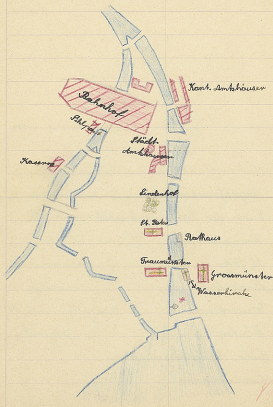
1. Nationalbank
2. Augustinerkirche
3. Turm der Fraumünsterpost
4. Fraumünster
5. St. Peter
6. Lindenhof
7. Wasserkirche
8. Helmhaus
9. Turm des Landesmuseums
10. Grossmünster

Blick gegen die Stadt



1. Nationalbank
2. Augustinerkirche
3. Turm der Fraumünstergasse
4. Fraumünster
5. St. Peter
6. Lindenhof
7. Wasserkirche
8. Helnhaus
9. Turm des Landesmuseum
10. Grossmünster

Die Dammat.



Brücken:

- Quaibrücke
- Brücke zur Bauschance
- Minsterbrücke
- Rathausbrücke
- Gemisebrücke
- Rudolf Brun Brücke
- (Oberer Mühlsteig)
- (Unterer Mühlsteig), Bahnhofbrücke
- Walchenbrücke
- Brachtschmidsteig
- Kornhausbrücke
- Letkenssteig
- Letkenviadukt
- Wijkingersteigviadukt
- Dammsteig
- Wijkingerbrücke
- Landturmssteig
- Königsbrücke

V. 9

Das Grossmünster



Die Elise und Regula Kirche,  
heute Grossmünster geheissen,  
wurde an der Stelle gebaut,  
wo Elise, Regula und Essi-  
gerantius begraben wurden.



An das Grossmünster angebaut war  
früher ein Männerkloster und eine  
Schule, das, 'Kardinum', das Karl  
der Grosse gegründet haben soll.

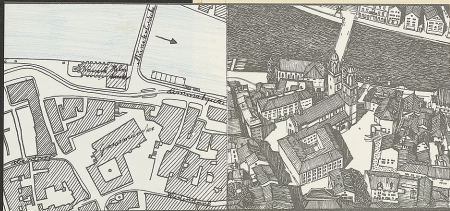


Am 24. Aug. 1763. schlug der Blitz  
in einen Spitzhelm des Grossmünsters  
Ein Brand wurde dadurch ent-  
facht. Der Nordturm brannte ab.





Am 24. Aug. 1763. schlug der Blitz  
in einen Spitzhelm des Grossmünster  
Ein Brand wurde dadurch ent-  
facht. Der Nordturm brannte ab.



Das Fraumünster.



Das Fraumünster wurde  
853 durch die Töchter  
König Ludwig des Deut.  
schen gegründet. ✓

Der leuchtende Hirsch.

(Achtungsjählung einer Sage)

Oben auf der Baldern hatte einmal der  
deutsche König Ludwig ein einsames Schloss.  
Da wohnten auch oft seine Töchter. Sie  
waren fromm und liebten das vornehme  
Leben der Vater nicht. Sie hatten im Sinn  
ein Kloster zu bauen. Als sie wieder ein-

mal auf den Baldern waren,  
gingen sie immer vor Sonnen-  
aufgang nach Jürich um in  
der Felix und Regula Kirche  
am Grabe des Heiligen beten zu  
können. Es begleitete sie immer  
ein Hirsch, der auf seinem



Gewick zwei brennenden Kerzen trug. Der  
Hirsch kam nie über die Limmat, er wartete  
immer am gleichen Platz auf sie. Da meinten  
die beiden Schwestern, es sei vielleicht  
ein Platz von Gott. Darum wollten sie  
das Kloster an diesen Platz haben. Sie baten  
den Vater, ob er ihnen eine Kloster bauen  
würde. Er sagte ja, denn er hatte die  
Töchter gern. Hildegard war die erste  
Abtissin.



legten sie den Leichrock hinein, der bald nach Braun starb. Als sie das Grab von Rudolf Braun wieder einmal aufmachten, fanden sie ein Bündel Haare und einen Züffel von seinem Rock. Die Haare und den Rockzüffel bewahren sie nun in einem feuersicheren Kassenschrank.

Man trat nun durch eine Thür in den Turmanbau. Wir stiegen ein Weilchen um unregelmässigen Treppen hinauf, hinauf. Auf einmal machte Herr Nägeli eine Thür auf. Wir stiegen hindurch, und wir waren im Turm. Wir stiegen wieder hölzerne Treppen hinauf, bis wir bei einer Ritze ankamen. Herr Nägeli machte die Thür auf und erklärte uns, dass das die Thronstube sei.

Wir begaben uns weiter hinauf. Als wir <sup>wieder</sup> ein Weilchen gestiegen waren, kamen wir in die Glockenstube. Als wir durch eine Gitterthür hindurch traten, sahen wir viele Glocken. Oben waren drei kleine und unten zwei grosse Glocken. Herr Nägeli sagte uns, wenn der Hammer vier Mal auf die grosse Glocke schlägt, müssten wir hinaus, als es vier Mal gehämmert hatte, sprangen wir sofort hinaus. Der Hammer schlug elf Mal auf die Glocke. Jetzt begann die zweitgrösste Glocke so stark an zu schwingen, dass wir das Bauchkitzeln bekamen.

Nach dem Läuten führte uns Herr Nägeli noch weiter die Treppe

rinauf. Als wir bei einer Falltür ankamen, öffnete sie der Sigrüst. Nun stiegen wir auf einem Bödelchen. Herr Nägeli öffnete die Tür vom Brandwächtershäuschen. Aus den Fensterlein hatten wir eine schöne Aussicht. Zum Dank für den Rundgang mussten wir dem Sigrüst das Lied: „Der Wächter auf dem Turme saß,“ vorsingen. Nun stiegen wir wieder die Treppe hinunter.

recht 10.3.58 S. 4-5

## Von Rat und Rathaus



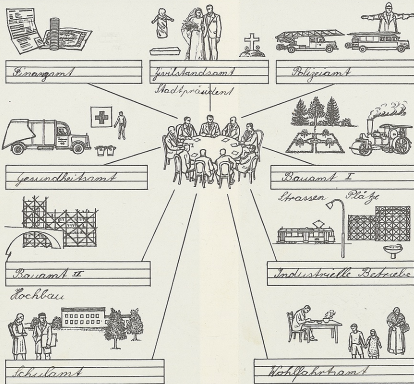
Die Bürger wählen alle 4 Jahre: 125 Gemeinderäte. Diese beraten in den Sitzungen, was in der Stadt gemacht werden soll. ✓

Die Bürger wählen auch 9 Stadträte. Diese führen aus, was die Gemeinderäte beschlossen haben. ✓

Das Rathaus wurde 1698 gebaut. Es ist das dritte Rathaus an derselben Stelle.



19



Froschengraben - Bahnhofstrasse.

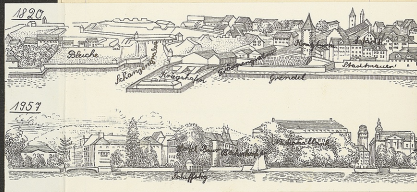
1820:



1957

Fröschengraben - Bahnhofstrasse

1820:

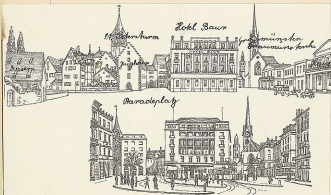


1957



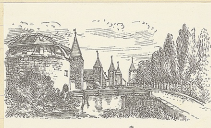


Der Paradeplatz:



K-9

Der Fröschengraben:



Der Fröschengraben führte vom See zum Rennwegtor, zur Weidmühle und in die Limmat. Das Bild zeigt anstelle der Bahnhofstrasse das Augustinerkloster, Augustinerkloster, Kartmannskloster, Wollishoferkloster mit Katzenkloster, Altes Kloster, Kappelerhof (mit Treppenzügel), Kratzkloster und davor Stadtgraben und Stadtwall.

K-9

Zürich nächst.

Unsere Stadt entstand um die Limmat-  
brücke, die anstelle der heutigen Post-  
hausbrücke stand.

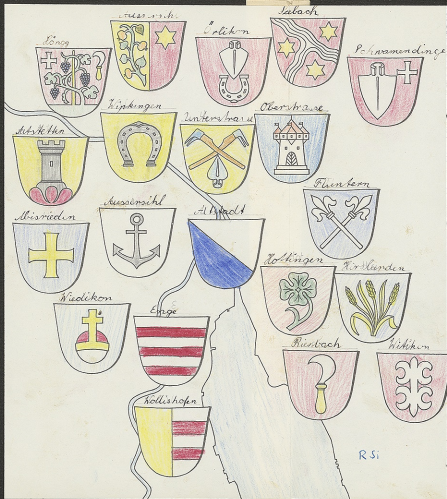
<sup>1)</sup> Bis zum Jahre 1893 umfasste die Stadt  
nur das Gebiet des heutigen Kreis 1. ✓

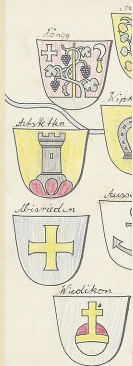
1. Eingemeindung 1893: Enge, Höllishofen,  
Leimbach, Niedlikon, Aussersihl, Indu-  
striequartier, Wipkingen, Unterstrass,  
Oberstrass, Kottlingen, Fluntern, Kirs-  
landen, Riesbach. ✓

2. Eingemeindung 1934: Albisrieden, Alt-  
stetten, Bögg, Affoltern, Seebach,  
Orlikon, Schwamendingen, Wädlikon.

159







NLS. 123. 004